

Mitglieder der Verwaltung

Name	Funktion	Anwesenheitsgrund
Herr Körner	Beauftragter für Wirtschaftsförderung	gesamte Sitzung
Herr Stempel	SB Wirtschaftsförderung	gesamte Sitzung

Tagesordnung – öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung
- 1.1. Tagesordnung
- 1.2. Niederschrift über den öffentlichen Teil der 37. Sitzung des Wirtschaftsförderungsausschusses am 05.02.2024
- 1.3. Beantwortung von Anfragen
- 1.4. Informationen der Bürgermeisterin
2. Einwohnerfragestunde
- 3. Vorberatung**
- 3.1. 3. Rechtsverordnung der Stadt Plauen über die verkaufsoffenen Sonntage anlässlich der „Plauener Weihnacht,, am 01.12.2024 nach § 8 Abs. 1 Sächsisches Ladenöffnungsgesetz
Drucksachenummer: 1008/2024
- 3.2. 4. Rechtsverordnung der Stadt Plauen über die verkaufsoffenen Sonntage anlässlich der „Plauener Weihnacht,, am 15.12.2024 nach § 8 Abs. 1 Sächsisches Ladenöffnungsgesetz
Drucksachenummer: 1009/2024
- 3.3. Antrag der SPD/Grüne/Initiative-Fraktion - Stärkung Plauen als Hochschulstandort -, ***Reg.-Nr. 379-24*** - Stellungnahme der Verwaltung (Punkt 1.)
4. Anfragen (§ 20 der Geschäftsordnung des Stadtrates der Stadt Plauen)

1. Eröffnung der Sitzung

Die 38. öffentliche Sitzung des Wirtschaftsförderungsausschusses wird von Bürgermeisterin Kerstin Wolf durch Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit eröffnet und geleitet.

Gemäß aktueller Änderungen in § 39 SächsGemO weist Bürgermeisterin Kerstin Wolf darauf hin, dass eine Verletzung von Form oder Frist der Ladung eines Ausschussmitglieds als geheilt gilt, wenn das Mitglied zur Sitzung erscheint und den Mangel nicht spätestens bei Eintritt in die Tagesordnung der Sitzung geltend macht.

Mit Einverständnis des Wirtschaftsförderungsausschusses werden zur Mitunterzeichnung der Niederschrift über die heutige Sitzung Frau Monika Mühle, CDU-Fraktion, und Herr Bernd Stubenrauch, SPD/Grüne/Initiative-Fraktion, bestellt.

1.1. Tagesordnung

Die Tagesordnung für den öffentlichen Teil der 38. Sitzung des Wirtschaftsförderungsausschusses wird bestätigt.

1.2. Niederschrift über den öffentlichen Teil der 37. Sitzung des Wirtschaftsförderungsausschusses am 05.02.2024

Frau Wolf, Bürgermeisterin Geschäftsbereich II, stellt die inhaltliche Richtigkeit der Niederschrift über den öffentlichen Teil der 37. Sitzung des Wirtschaftsförderungsausschusses fest.

1.3. Beantwortung von Anfragen

Keine offenen Anfragen.

1.4. Informationen der Bürgermeisterin

Herr Körner, Beauftragter für Wirtschaftsförderung, informiert darüber, dass der Digitale Citygutschein nun an den Start gebracht ist und sich aktuell 35 Händler daran beteiligen. Herr Körner geht davon aus, dass sich diese Zahl in den kommenden Wochen und Monaten noch deutlich erhöhen wird. Auch die ersten Arbeitgeber haben bereits ihr Interesse signalisiert, ihren Arbeitnehmern den Gutschein als steuerfreien Sachbezug zukommen zu lassen.

Des Weiteren bezieht sich Herr Körner auf das Voting zum Jump Osterfeuer und informiert darüber, dass Plauen, gemeinsam mit Oschersleben und Bad Langensalza, die Finalrunde erreicht hat.

Außerdem berichtet Herr Körner über den ersten Unternehmerstammtisch, der am 11.03.2024 stattgefunden hat. Die Ziele waren zum einen, den Unternehmern eine Plattform zu geben und zum anderen, die Fabrik der Fäden vorzustellen und zu publizieren. Zukünftig soll der Unternehmerstammtisch zweimal im Jahr stattfinden. Herr Körner fügt hinzu, dass 120 Unternehmer eingeladen waren und 74 Rückmeldungen erfolgten. Die hohe Resonanz zeigt das große Interesse der Unternehmer.

Herr Torsten Roscher, sachkundiger Einwohner, fragt, ob nun ab sofort die Möglichkeit für Unternehmen besteht, den Digitalen Citygutschein an die Arbeitnehmer auszugeben.

Herr Körner, Beauftragter für Wirtschaftsförderung, bestätigt, dass ab sofort diese Möglichkeit besteht. Er erklärt, dass sich die Unternehmen über den Arbeitgeberbutton auf der Internetseite des Gutscheines erfassen lassen können. Im weiteren Verlauf wird Herr Sorger als Projektleiter alles Notwendige in die Wege leiten und auf die Unternehmen zukommen.

Frau Wolf, Bürgermeisterin Geschäftsbereich II, fragt, wo die 35 Händler gelistet sind, die sich am Digitalen Citygutschein beteiligen.

Herr Körner, Beauftragter für Wirtschaftsförderung, erklärt, dass man eine Auflistung der Händler auf der Internetseite des Citygutscheines findet.

Stadtrat Frank Schaufel, AfD-Fraktion, fragt, nach welchen Kriterien die Auswahl der Unternehmen, die eine Einladung zum Unternehmerstammtisch erhielten, erfolgte und welche Schwerpunktthemen diskutiert wurden.

Herr Körner, Beauftragter für Wirtschaftsförderung, erklärt, dass die Wirtschaftsförderung eine Liste mit Vorschlägen an das Büro des Oberbürgermeisters gegeben hat. Wichtig war hier, dass Vertreter aller Branchen sowie die großen Unternehmen eingeladen werden. Herr Körner erklärt, dass der Fokus der Veranstaltung darin lag, den Unternehmern die Gelegenheit zum Netzwerken zu geben.

Stadtrat Thomas Hoyer, AfD-Fraktion, erklärt, dass es für den Wirtschaftsförderungsausschuss wichtig wäre, ein Feedback zum Unternehmerstammtisch zu bekommen um dann auch im Ausschuss die Sorgen und Nöte der Unternehmer diskutieren zu können. Er betont, dass der Unternehmerstammtisch ein wichtiges Instrument ist und verweist darauf, dass dies genutzt werden sollte, um beim nächsten Unternehmerstammtisch auch auf die Probleme der Unternehmen einzugehen. Herr Hoyer verdeutlicht, dass es außerdem wichtig ist, eine breite Palette an Unternehmen einzuladen.

Frau Wolf, Bürgermeisterin Geschäftsbereich II, erklärt, dass die Anregung von Stadtrat Thomas Hoyer mitgenommen wird.

2. Einwohnerfragestunde

Keine Anfragen.

3. Vorberatung

3.1. 3. Rechtsverordnung der Stadt Plauen über die verkaufsoffenen Sonntage anlässlich der „Plauener Weihnacht“, am 01.12.2024 nach § 8 Abs. 1 Sächsisches Ladenöffnungsgesetz *Drucksachenummer: 1008/2024*

Herr Körner, Beauftragter für Wirtschaftsförderung, erläutert die Verwaltungsvorlage. Er informiert darüber, dass den Fraktionen die positiven Stellungnahmen des Handelsverband Sachsen e.V. und der IHK Chemnitz bereits vorliegen und sowohl ver.di als auch die Kirchengemeinden von einer Stellungnahme abgesehen haben.

Herr Körner fügt hinzu, dass sich in diesem Jahr ganz bewusst für den 1. und den 3. Advent entschieden wurde, da sonst erneut zwei Tage vor Heiligabend ein verkaufsoffener Sonntag stattgefunden hätte.

Der Wirtschaftsförderungsausschuss stimmt dem Beschlussvorschlag zu:

Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt die 3. Rechtsverordnung der Stadt Plauen über die verkaufsoffenen Sonntage im Jahr 2024 nach § 8 Absatz 1 Sächsisches Ladenöffnungsgesetz anlässlich der „Plauener Weihnacht“ am Sonntag, dem 01.12.2024, begrenzt auf ausgewählte Straßenzüge in den Bereichen Einkaufsinnenstadt und Rosa-Luxemburg-Platz (Anlagen 1 und 2).

Abstimmungsergebnis: 8 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen

3.2. 4. Rechtsverordnung der Stadt Plauen über die verkaufsoffenen Sonntage anlässlich der „Plauener Weihnacht“, am 15.12.2024 nach § 8 Abs. 1 Sächsisches Ladenöffnungsgesetz *Drucksachenummer: 1009/2024*

Herr Körner, Beauftragter für Wirtschaftsförderung, erläutert die Verwaltungsvorlage.

Der Wirtschaftsförderungsausschuss stimmt dem Beschlussvorschlag zu:

Der Stadtrat der Stadt Plauen beschließt die 4. Rechtsverordnung der Stadt Plauen über die verkaufsoffenen Sonntage im Jahr 2024 nach § 8 Absatz 1 Sächsisches Ladenöffnungsgesetz anlässlich der „Plauener Weihnacht“ am Sonntag, dem 15.12.2024, begrenzt auf ausgewählte Straßenzüge in den Bereichen Einkaufsinnenstadt und Rosa-Luxemburg-Platz (Anlagen 1 und 2).

Abstimmungsergebnis: 8 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen

3.3. Antrag der SPD/Grüne/Initiative-Fraktion - Stärkung Plauen als Hochschulstandort -, *Reg.-Nr. 379-24 - Stellungnahme der Verwaltung (Punkt 1.)*

Stadtrat Bernd Stubenrauch, SPD/Grüne/Initiative-Fraktion, erläutert den Antrag.

Frau Wolf, Bürgermeisterin Geschäftsbereich II, verliest den Antragstext und erklärt, dass die Stadtverwaltung beschlossen hat, beide Antragsteile anzunehmen.

Stadtrat Bernd Stubenrauch, SPD/Grüne/Initiative-Fraktion, ergänzt, dass die Zuarbeit von Frau Hein zur Zweitwohnsitzsteuer gezeigt hat, dass diese eine erhebliche Einnahmequelle für die Stadt darstellt. Er dankt der Stadtverwaltung dafür, dass der Antrag dennoch angenommen wurde.

Frau Wolf, Bürgermeisterin Geschäftsbereich II, fügt hinzu, dass es keine Meldepflicht für Studierende gibt. Die steuerpflichtigen Zweitwohnungsinhaber werden demzufolge insgesamt erfasst. Sowohl Studierende als auch Berufstätige entledigen sich der Zweitwohnsitzsteuer, indem sie ihren Hauptwohnsitz nach Plauen verlegen. Frau Wolf verweist darauf, dass genau dies das eigentliche Ziel ist und erklärt, je mehr Menschen mit Hauptwohnsitz in Plauen leben, desto höher ist die Schlüsselzuweisung.

Stadtrat Rico Kusche, SPD/Grüne/Initiative-Fraktion, erklärt, dass es der Fraktion darum geht, jede kleinste negative Sache für die Studierenden auszuschließen, damit diese sich für die Stadt Plauen entscheiden.

Frau Wolf, Bürgermeisterin Geschäftsbereich II, fügt hinzu, dass man auch noch mit einer Reihe anderer Vorteile für die Stadt Plauen werben kann, wie beispielsweise dem günstigen Wohnraum, den kurzen Wegen und dem schönen Umfeld.

Stadtrat Ingo Eckardt, FDP-Fraktion, bezieht sich auf die Stadt Gera, die sich ebenfalls Hochschulstadt nennt und dafür oft belächelt wird. Er erklärt, dass es sich auch hier um keine echte Hochschule mit Forschungsaufträgen handelt, ebenso wie bei der Berufsakademie Plauen. Dies kann auch mit dem neuen Namen nicht kaschiert werden. Herr Eckardt warnt davor, hier etwas zu versprechen, das am Ende nicht geboten werden kann. Des Weiteren regt er an, nach anderen Möglichkeiten zu suchen, um die Studierenden dazu zu bewegen, ihren Hauptwohnsitz nach Plauen zu verlegen. Dies tun andere Hochschulstädte auch, indem sie beispielweise Gutscheine vergeben, wenn der Hauptwohnsitz dorthin verlegt wurde.

Herr Körner, Beauftragter für Wirtschaftsförderung, betont, wie wichtig eine Hochschule für eine Stadt wie Plauen ist und dass diese auch zur Wirtschaftsförderung beiträgt. Aus diesem Grund ist die 40. Sitzung des Wirtschaftsförderungsausschusses im Mai in der Berufsakademie geplant, um vor Ort über Probleme und Entwicklungsmöglichkeiten der Berufsakademie zu diskutieren.

Herr Körner verdeutlicht am Beispiel von Bayreuth welche wirtschaftlichen Auswirkungen es haben kann, wenn man höhere Bildung forciert. Er erklärt, dass die Stadt Bayreuth ca. 75.000 Einwohner hat und 2.700 Mitarbeiter in der Universität tätig sind.

Frau Wolf, Bürgermeisterin Geschäftsbereich II, erklärt, dass der Antrag der SPD/Grüne/Initiative-Fraktion nicht zur Abstimmung gestellt wird, da sich die Stadtverwaltung dem Antrag bereits angenommen hat.

4. Anfragen (§ 20 der Geschäftsordnung des Stadtrates der Stadt Plauen)

Stadtrat Rico Kusche, SPD/Grüne/Initiative-Fraktion, fragt, ob es, ein Vierteljahr nach Eröffnung der Fabrik der Fäden, bereits erste Hochrechnungen zu den tatsächlich verkauften Eintrittskarten gibt und ob die prognostizierten 60.000 bis 100.000 Besucher pro Jahr erreicht werden könnten.

Des Weiteren fragt er nach dem aktuellen Planungsstand bezüglich einer Eislaufbahn während der Weihnachtszeit in diesem Jahr.

Frau Wolf, Bürgermeisterin Geschäftsbereich II, erklärt, dass die beiden Anfragen schriftlich beantwortet werden.

Stadträtin Petra Rank, Fraktion DIE LINKE., erkundigt sich, ob das Autobahn-Hinweisschild „Vater und Sohn“ an der A72, Chemnitz Richtung Plauen, umgestellt wurde, da es sich nicht mehr an seinem ursprünglichen Platz befindet.

Frau Wolf, Bürgermeisterin Geschäftsbereich II, sichert eine schriftliche Beantwortung zu.

Stadtrat Frank Schaufel, AfD-Fraktion, fragt, wann mit dem Abbau des Bauzaunes am Rathaus begonnen werden kann, da der Eingangsbereich bereits fertiggestellt ist. Des Weiteren bezieht sich Herr Schaufel auf die 39. Sitzung des Kultur- und Sportausschusses am 14.03.2024 in der Fabrik der Fäden, bei dem unter anderem auch der Verein der Freunde und Förderer des Vogtlandmuseums e.V. anwesend war. Hier hat sich herausgestellt, dass momentan keine Räumlichkeiten vorhanden sind, um das technische Kulturgut von VOMAG, PLAMAG und DaKo zu sichern und zu zeigen. Herr Schaufel fragt, ob die Möglichkeit besteht, dem Verein entsprechende Möglichkeiten der Lagerung und Ausstellung zur Verfügung zu stellen.

Herr Schaufel begrüßt den Vorschlag von Herrn Körner, eine Sitzung des Wirtschaftsförderungsausschusses in der Berufsakademie durchzuführen. Er fragt, welche Kapazität die Berufsakademie Plauen hat, um Studenten aufzunehmen.

Frau Wolf, Bürgermeisterin Geschäftsbereich II, erklärt, dass der Bauzaun noch steht, da es zu einigen Verzögerungen kam. Zwar ist der Innenbereich fertig, im Außenbereich jedoch gab es Probleme mit Abdichtungsbereichen. Dies ist mittlerweile erledigt.

Ein weiteres Problem stellte der Insolvenzantrag der Natursteinwerk Theuma GmbH dar. Auch dies führte zu Bauzeitverzögerungen. Geplant ist, dass der Bauzaun zum Spitzfest verschwunden ist und die Außenanlagen weitestgehend fertiggestellt sind.

Frau Wolf bezieht sich des Weiteren auf die Frage von Stadtrat Schaufel nach geeigneten Lagerungs- und Ausstellungsmöglichkeiten für die Technik von VOMAG, PLAMAG und DaKo und informiert, dass sowohl Bürgermeister Tobias Kämpf als auch sie selbst mit den Verantwortlichen hierzu bereits im Austausch stehen, um nach geeigneten Räumlichkeiten zu suchen. Frau Wolf fügt hinzu, dass die Schwierigkeit darin liegt, dass die Vereine über wenige Mittel verfügen, jedoch sehr große Lagerkapazitäten benötigen. Sie erklärt, dass diese Anfrage schriftlich beantwortet wird.

Stadtrat Bernd Stubenrauch, SPD/Grüne/Initiative-Fraktion, berichtet über Gespräche mit den Skatern und BMXlern in der Stadt und erklärt, dass das alte Stadtbad an der Hainstraße Grundrisse aufweist, die analog einer BMX- und Skatehalle in London sind. Auch hier wurde ein altes Schwimmbad umgebaut. So ein Projekt wäre für die Stadt von großem Vorteil, da das Gebäude wieder einer Nutzung zugeführt werden würde.

Frau Wolf, Bürgermeisterin Geschäftsbereich II, erklärt, dass hier die aktuelle Haushaltslage der Stadt ein großes Problem darstellt. Es werden ständig gute Projekte an die Verwaltung herangetragen, diese sind jedoch alle mit hohen Kosten verbunden und fordern auch im Nachgang hohe Betriebskosten.

Herr Körner, Beauftragter für Wirtschaftsförderung, bezieht sich auf die Anfrage von Herrn Schaufel zur Kapazität der Berufsakademie und erklärt, dass diese in der Rahmenplanung aktuell auf 400 Studenten ausgelegt ist. Laut Aussage von Prof. Dr. Lutz Neumann könnten mit dem aktuellen Personal bis zu 600 Studenten ausgebildet werden. Zur geplanten Sitzung des Wirtschaftsförderungsausschusses im Mai kann dann gemeinsam mit Prof. Dr. Lutz Neumann diskutiert werden, welche Voraussetzungen notwendig sind um entsprechenden Wachstum zu generieren.

Plauen, den

Plauen, den

Kerstin Wolf
Bürgermeisterin

Monika Mühle
Stadträtin

Plauen, den

Plauen, den

Monika Schott
Schriftführerin

Bernd Stubenrauch
Stadtrat